

TRIX

Trix. Die Faszination des Originals.



Herbst-Neuheiten 2011

Hier kommt die Maus

Der Mauszug – „Die Sendung mit der Maus“

Wer kennt sie nicht – „Die Sendung mit der Maus“. Schon seit 40 Jahren erfreuen sich die sonntäglichen Lach- und Sachgeschichten nach wie vor großer Beliebtheit gleichermaßen bei Jung und Alt. Die „Maus“ in orange und braun blinzelt Woche für Woche in die deutschen Wohn- und Kinderzimmer und erklärt ihren Zuschauern die Welt und all die komplizierten Dinge, die ohne sie wohl keiner so richtig verstehen würde. Aber zu Beginn der Sendung am 7. März 1971 war die Maus noch gar nicht der Star: Zunächst hieß es noch

„Lach- und Sachgeschichten für Fernsehanfänger“. Ein Titel, der sich zweifellos nicht gerade eignete, Fernsehgeschichte zu schreiben. Doch schon zehn Monate später bürgerte sich für die Sendung schließlich jener Name ein, den sie bis heute trägt. Im Laufe der Jahre erhielt die „Maus“ auch Zuwachs: Im Februar 1975 feierte der kleine, blaue Elefant seine Premiere und am 2. Januar 1987 hatte die gelbe Ente ihren ersten Auftritt in der Maussendung. Über viele Generationen hinweg stand und steht „Die Sendung mit der Maus“ für gutes Kinderfernsehen. Sie hat bis heute nichts von ihrer Popularität eingebüßt.


Am 10. März 1996 feierte „Die Sendung mit der Maus“ ihren 25. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum wurden die Ellok 110 487 (Bügel falten-110) sowie drei Schnellzugwagen mit Folien beklebt und fuhren einige Zeit als Ausstellungs-Sonderzug durch Deutschland. Während die Ellok mit Motiven aller drei Tiere – Maus, Elefant und Ente – garniert war, hatte jedes Tier einen ganzen Wagen für sich allein. Als „Mauswagen“ diente ein Gesellschaftswagen der Bauart WGMh 824. Den Elefanten präsentierte ein Abteilwagen der Bauart Bm 235, während die Ente mit einem Gepäckwagen der Bauart Dms 905.1 vorlieb nehmen musste. Am 10. März 1996

wurde der „Mauszug“ offiziell in Köln vorgestellt. Im Anschluss daran startete er zu einer zweiwöchigen Deutschland-Tour und wurde in elf deutschen Städten der staunenden Öffentlichkeit präsentiert. Die eigentlich orientierte 110 487 war in diesem Zustand gerade mal vier Wochen bis zum 6. April 1996 unterwegs, dann entfernte man die Folien wieder.



EXCLUSIV 2/2011

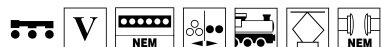
© Rolf Wiemann

Einmalige Serien 2011 



HIGHLIGHTS

- + Besonders aufwendige Farbgebung und Bedruckung. Bedruckte Fensterscheiben und Dächer.



11621 Personenzug „Maus-Showtrain“.
Vorbild: Elektrolokomotive BR 110.3 der Deutschen Bahn AG (DB AG) mit windschnittiger Front („Bügel falte“). 3 Schnellzugwagen unterschiedlicher Bauarten der Deutschen Bahn AG (DB AG), mit unterschiedlichen Werbegestaltungen. 1 Gesellschaftswagen Wgmh 824, mit dem Hauptgestaltungsmotiv „Maus“. 1 Abteilwagen Bm 235, 2. Klasse, mit dem Hauptgestaltungsmotiv „Elefant“. 1 Gepäckwagen Dms 905.1, mit dem Hauptgestaltungsmotiv „Ente“. Betriebszustand Frühjahr 1996.

Modell: Mit digitaler Schnittstelle, Motor mit Schwungmasse, Antrieb auf 4 Achsen. Lokomotive mit Kinematik für Kurzkupplung, Pantographen mechanisch und elektrisch funktionsfähig. Typische Ausführung der in der Epoche IV umgebauten Maschinen mit unverkleideter Pufferbohle, seitlichen Einzellüftern und geänderter Regenrinne.
 Alle Fahrzeuge in Sonderausführung, einzeln nicht erhältlich.
 Länge über Puffer 598 mm.

Einmalige Auflage zum Jubiläum 40 Jahre „Sendung mit der Maus“.

€ 249,95*

Güterzug-Schleptenderlokomotive Baureihe 44

Die Baureihe 44 wurde von 1926 bis 1949 produziert und ist damit die am längsten gebaute Einheitslokomotive. Insgesamt wurden fast 2.000 Maschinen gebaut. In Deutschland bildeten die legendären 44er für viele Jahre das Rückgrat des schweren Güterzugdienstes.

Darüber hinaus war sie in mehreren europäischen Ländern im Einsatz. Die dienstbereite Lokomotive mit Tender wog stolze 185 Tonnen. Das technisch anspruchsvolle Dreizylindertriebwerk übertrug die Leistung von 2.000 PS auf die Schienen.



HIGHLIGHTS

- + Metallausführung.
- + Glockenanker-Motor mit Schwungmasse.
- + Antrieb in der Lokomotive.
- + DCC-Selectrix-Decoder auch konventionell einsetzbar.
- + Realistischer Dampflok-Sound.



12344 Güterzug-Schleptenderlokomotive mit Kohlentender.

Vorbild: BR 44, Bauart 1'E h3 der Deutschen Bundesbahn (DB). Baujahr ab 1937 als Einheitslokomotive für die DRG.

Einsatz: Schwere Güterzüge.

Modell: Lokomotive und Tender aus Metalldruckguss. Hochleistungsmotor mit Glockenanker und Schwung-

masse im Kessel eingebaut. 5 Achsen über Kuppelstangen angetrieben, Haftreifen. Digital-Decoder für DCC, Selectrix und konventionellen Betrieb, automatische Erkennung der Betriebsart Gleichstrom. Lichtwechsel konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Kurzkupplung zwischen Lokomotive und Tender, Kinematik für Kurzkupplung am Tender. Rauchkammertür zu öffnen. Länge über Puffer 141 mm.

€ 379,95 *

Digital Funktionen	Sx	DCC
Spitzensignal	x	x
Dampflok-Fahrgeräusch		x
Lokpfeif	x	x
Luftpumpe		x
Lokpfeif		x

EXCLUSIV

2/2011

Einmalige Serien 2011 



Die Rungenwagen der Bauart Rmrs 31 wurden zum größten Teil zur Beförderung von sperrigen Gütern, Fahrzeugen und Maschinen eingesetzt. Das erste Lieferjahr war 1933. Der Wagen wurde in sehr großer Stückzahl gebaut und war bei der DB noch lange Zeit im Einsatz.



15410 Set mit 6 Rungenwagen.

Vorbild: Rmrs 31 der Deutschen Bundesbahn. Baujahr ab 1933 für die Deutsche Reichsbahn.

Einsatz: Transport von nässeunempfindlichen Gütern.

Modell: Alle Wagen beladen mit Stahlröhren und mit unterschiedlichen Betriebsnummern. Mit Kinematik für Kurzkupplung.
Gesamtlänge über Puffer 480 mm.

€ 159,95 *



15410

12344

Diesellokomotive TRAXX Baureihe 285

Überall in Europa fahren heute Lokomotiven der TRAXX (Transnational Railway Applications with eXtreme fleXibility) Typenfamilie von Bombardier. 1994 erschien die AEG Versuchslokomotive 12X, die fortan als 128 001 bei der DB in Erprobung war. Die eigentliche Erfolgsgeschichte begann jedoch im Jahr 2000. Bombardier stellte die Mehrsystemvariante vor: Die BR 185 war auch für die Stromsysteme der benachbarten Bahnverwaltungen ausgelegt. Insgesamt sollen 400 Maschinen der Baureihe 185 beschafft werden. Je nach Einsatzland werden die Loks mit den entsprechenden Zugsiche-

runssystemen und elektrischen Ausrüstungen „als Paket“ ausgestattet. So gibt es Loks mit zwei oder vier Stromabnehmern und unterschiedlicher Schleifstückbreite als augenscheinlichste äußere Unterschiede. Auch von der Baureihe 185.1 gibt es viele Lokomotiven bei den privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen und eine 160 km/h schnelle Ausführung für den Nahverkehr als BR 146.1. Die nächste Evolutionsstufe bilden die ab 2005 ausgelieferten Lokomotiven der TRAXX Familie auf europäischen Schienen: Sie bekamen einen crashoptimierten Lokkasten, der von vorne die Kontur

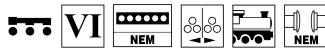
der Lokomotive kraftvoller und bulliger erscheinen lässt. Andere Änderungen betreffen die elektrische Umrichteranlage. Nun als Baureihe 185.2 bezeichnet stellt Railion im Augenblick 200 dieser Lokomotiven in Dienst. Auch hiervon gibt es eine Nahverkehrsversion für 160 km/h, die Baureihe 146.2. Nicht nur die Deutsche Bahn AG ist ein fleißiger Abnehmer der zukunftsorientierten Lokfamilie, auch die SBB und viele Privatbahnen, so auch die Schweizer Crossrail, stellten diverse Modelle der unterschiedlichen Serien in Betrieb. Das TRAXX Typenprogramm 2E als aktuellste Evolutionsstufe

ermöglicht nun auch eine dieselelektrische Variante der TRAXX, die wesentliche Komponenten mit den bisherigen elektrischen Varianten teilt. Als Vorreiter im Einsatz können wiederum die Privatbahnen gelten. So kommt die TRAXX DE genannte Lokomotive als BR 285 bei der HVLE im Güterzugdienst, aber auch bei der metronom Eisenbahngesellschaft mbH als BR 246 vor Doppelstock-Personenzügen auf nicht elektrifizierten Strecken zum Einsatz.



HIGHLIGHTS

- + Dieselelektrische Variante der TRAXX 2E-Typenfamilie.
- + Vorbildgerechte Änderungen des Aufbaus.



12362 Diesellokomotive.

Vorbild: Diesellokomotive TRAXX DE als Baureihe 285 der CB Rail, vermietet an die ITL. Gebaut ab 2007 Von Bombardier als Lokomotive aus dem TRAXX 2E Typenprogramm.

Einsatz: Güterverkehr.

Modell: Digital-Schnittstelle nach NEM. 5-poliger Motor mit 2 Schwungmassen. 4 Achsen angetrieben, Haftreifen. Kinematik für Kurzkupplung. Länge über Puffer 118 mm.

Einmalige Serie 2011 für die Märklin-Händler-Initiative.

€ 99,95 *

EXCLUSIV

2/2011

Einmalige Serien 2011 



HIGHLIGHTS

- + Neukonstruktion der Absetzmulden.
- + Alle Mulden mit unterschiedlichen Mulden-Nummern.
- + Vorbildgerechte Beladung.



15071 Niederbordwagen-Set.

Vorbild: 4 vierachsige Niederbordwagen mit Rungen, Bauart Rens. Privatwagen der Firma AAE Cargo AG, CH-Zug, vermietet an die Firma Awilog Transport GmbH, Oberriexingen. Europäische Standardbauart mit 19,90 m Länge. Jeder Niederbordwagen ist beladen mit 7 Absetzmulden mit Plane der Firma Awilog. Aktueller Betriebszustand ca. 2009.

Modell: Niederbordwagen mit Drehgestellen Bauart Y 25. Jeder Wagen ist beladen mit 7 Absetzmulden. Zusätzliche Transportsicherung für die Mulden. Alle Wagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern. Alle Absetzmulden mit unterschiedlichen Mulden-Nummern. Jeder Wagen mit Mulden einzeln verpackt. Gesamtlänge über Puffer 496 mm.

Einmalige Serie 2011 für die Märklin-Händler-Initiative.

€ 99,95 *



15071

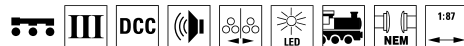
12362

Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 41



HIGHLIGHTS

- + Komplette Neuentwicklung.
- + Besonders filigrane Metallkonstruktion.
- + Durchbrochener Barrenrahmen und viele angesetzte Details.
- + Hochleistungsantrieb mit Glockenanker im Kessel.
- + Vielfältige Betriebs- und Soundfunktionen digital schaltbar.



22927 Güterzug-Dampflokomotive mit Schlepptender.
Vorbild: Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 41 mit Schlepptender und Öl-Hauptfeuerung der Deutschen Bundesbahn (DB). Umbauversion mit Neubau-Hochleistungskessel, Witte-Windleitblechen, DB-Reflexglasklampen, einseitigem Indusi, Puffertellerwarnanstrich und umgebautem Schlepptender mit Ölbehälter. Betriebsnummer 41 356. Betriebszustand um 1962.
Modell: Mit DCC-Decoder und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Glockenanker und Schwungmasse im Kessel. 4 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Eingerichtet für Rauchsatz 7226. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und nachrüstbarer Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Gleisradiusbezogen

verstellbare Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Hinten am Tender und vorne an der Lok kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Kolbenstangenschutzrohre und Bremsschläuche liegen bei. Länge über Puffer 27,5 cm.

Einmalige Serie.

Ein passendes Kesselwagen-Set wird unter der Artikelnummer 24112 angeboten.

Dieses Modell finden Sie in Wechselstrom-Ausführung im Märklin H0-Sortiment unter der Artikelnummer 37927.

€ 429,95 *

Digital Funktionen	Sx	DCC
Spitzensignal		x
Rauchsatzkontakt		x
Dampflok-Fahrgeräusch		x
Lokpfeiff		x
Direktsteuerung		x
Bremsenquietschen aus		x
Luftpumpe		x
Glocke		x
Dampf ablassen		x
Injektor		x
Betriebsgeräusch 1		x

EXCLUSIV 2/2011

Märklin „Main Station App“

Erleben Sie digitale Modellbahnsteuerung vom Feinsten, jetzt auch auf dem iPad®

Die neuen Märklin Programme „Mobile Station App“ und die „Main Station App“ verwandeln verschiedene mobile Apple-Geräte in vollwertige Steuergeräte für die digitale Modellbahn. Sie können zu jeder Lok bis zu 16 digitale Lokfunktionen schalten, unterstützt werden maximal 320 Magnetartikel, z.B. Weichen, Fahrstraßen und Signale.

Dabei zeigen sich die „Mobile Station App“ und die „Main Station App“ als Fahrergeräte und benutzen beim Fahren der Loks und zum Schalten der Magnetartikel die Einstellungen der Digitalzentrale. Mit der „Main Station App“ lassen sich zusätzlich die Fahrstraßen über das Gleisbildstellpult auslösen. Die Bedienung ist einfach und intuitiv, die Anzeige der Funktionszustände wird automatisch vorgenommen und durch selbsterklärende Piktogramme unterstützt, wie sie auch die Central Station verwendet.

Zum Betrieb der Märklin Apps sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Die „Mobile Station App“ läuft auf den Apple-Geräten iPhone® (3GS und iPhone 4®), iPod touch® (3.Generation), iPod touch® (4.Generation) und dem iPad®.

Die „Main Station App“ läuft nur auf den Apple-Geräten iPad® und iPad 2®.

Als Plattform muss iOS 4.0 oder neuer vorliegen.

Es wird die aktuelle Märklin Central Station 2 benötigt – Artikelnummer 60213/60214/60215 und ab Firmware-Version 1.4 (für die „Main Station App“ ab Firmware-Version 1.6).

Die Märklin Central Station muss per Netzwerk-Verbindung mit einem WLAN-Router verbunden sein. Der WLAN-Router stellt die Verbindung zu iPhone®, iPod touch® bzw. iPad® her.



Apple, the Apple logo, iPad, iPhone and iPod touch are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc.